

Mediation in der Praxis des Anwalts

Schmidt / Lapp / May

2., neubearbeitete Auflage 2022
ISBN 978-3-406-73323-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Sachverzeichnis

Die fett gesetzten Zahlen bezeichnen den Paragraphen, die mageren Ziffern die Randnummern

- Adjudikation** 16 14 ff.
alternative Konfliktlösung (ADR) 13 1 ff.
– andere Begriffe und Verfahren einvernehmlicher Konfliktlösung 13 5
– Begriffe und Verfahren aus dem englischsprachigen Raum 13 7 ff.
– Conciliation 13 9
– Early Neutral Evaluation (ENE) 13 11 f.
– Evaluative Mediation 13 7 f.
– Kombinationen von ADR-Verfahren 13 16 ff.
– Mediation 13 3 f.
– Mini-trial 13 13 ff.
– Non-binding Arbitration 13 10
– projektbegleitendes Konfliktmanagement 13 20 ff.
– Schiedsverfahren 13 6
– Schlichtung 13 3 f.
– Überblick über Verfahren alternativer Konfliktlösung (ADR) 13 3 ff.
Anwalt, Einstellung und Haltung 2 80 ff.
– Angst vor Mandatsverlusten 2 94
– Haftungsrisiken, Befürchtung von 2 89 ff.
– Honorarfrage 2 92 f.
– kollegiale Zusammenarbeit mit dem Mediator 2 88
– Orientierung an den Interessen der Mandanten 2 81 f.
– Überoptimismus 2 83
– Verfahrensherrschaft behalten wollen 2 86 f.
anwaltliche Überprüfung der Ergebnisse 5 239
Anwaltsrecht, Mediation und 1 69 ff.
– Berufsbezeichnung „Mediator“ 1 72 f.
– Kostenregelungen, gesetzliche 1 74 ff.
– zulässige Anwaltstätigkeit 1 70 f.
Aufgaben des Anwalts bei Einleitung und Vorbereitung der Mediation 3 1 ff.
– Durchführungsphase 3 63
– Einleitungsphase 3 1 ff.
– Vorbereitungsphase 3 42 ff.
Aufgaben des Anwalts bei Konfliktbearbeitung und Ergebnissicherung 7 1 ff.
– Aufgaben des Anwalts bei direkter Teilnahme 7 7 ff.
– beratende Mitwirkung der Anwälte 7 41 ff.
– Einzelgespräche mit den Parteien und ihren Anwälten, durchgängig nur 7 27 ff.
– Einzelgespräche mit den Parteien und Teilnahme ihrer Anwälte an der gemeinsamen Schlussitzung 7 30 ff.
– Entwicklung der Ergebnisvereinbarung 7 47 f.
– Formen direkter Teilnahme der Anwälte am Mediationsverfahren 7 21 ff.
– gemeinsame Mediationssitzungen mit den Parteien und Teilnahme der Anwälte nur an der Schlussitzung 7 26
– gemeinsame Mediationssitzungen mit Parteien und Anwälten 7 22 ff.
– gemeinsame Mediationssitzungen mit Teilnahme nur eines Anwalts 7 34 f.
– Kompromiss statt Sieg 7 1 ff.
– Kontrolle der Mediationsvereinbarung 7 49 f.
– Mediationssitzungen nur mit Parteien und nur mit Anwälten, im Wechsel 7 36 ff.
– Mitwirkung an rechtlichen Klärungen außerhalb der Mediationssitzungen 7 44 ff.
– Mitwirkungsmöglichkeiten 7 4 ff.
– Rollenverteilung zwischen Anwalt und Mandant 7 11 ff.
– Rollenverteilung zwischen Anwalt und Mediator 7 16 ff.
– Rollenverteilungen 7 7 ff.
– Verzicht auf anwaltliche Begleitung 7 51 ff.
Ausbildung zum Anwaltsmediator 17 57 ff.
– Ausbildungseinrichtungen 17 70 f.
– Dauer von Ausbildungen 17 59 ff.
– grundsätzliche Erfordernisse 17 57 f.
– Inhalt von Ausbildungen 17 59 ff.
– Kompetenzgewinn 17 72 ff.
– Persönlichkeitswachstum 17 72 ff.
– „zertifizierter Mediator“ nach Mediationsgesetz 17 63 ff.
Auseinandersetzung mit tatsächlichen und rechtlichen Zweifelsfragen 5 200 ff.
– Ansatz vorläufiger Schätzwerte 5 203
– Klärung von Rechtsfragen 5 204
– Klärung von Sachfragen 5 200 ff.
Auswahl des Mediators 3 3 ff.
– Co-Mediation 3 25 ff.
– Eignungskriterien 3 7 ff.
– Ermittlung der Eignung 3 22 ff.
– Feldkompetenz 3 8 ff.
– juristischer Mediator 3 16 ff.
– Mediationsstil 3 20 f.
– nichtjuristischer Mediator 3 16 ff.
– persönliche Kompetenz 3 13 ff.
– Vergabeverfahren 3 28 ff.
B2B-Konflikte s. Wirtschaftsmediation (B2B-Konflikte)

- Bau- und Immobilienmediation** 10 297 ff.
 – aktive Mediation bevorzugt 10 347 f.
 – aktive Verbandstätigkeit zur Förderung der Bau- und Immobilienmediation 10 349 ff.
 – besondere Merkmale der Bau- und Immobilienmediation 10 332 ff.
 – besondere Vorteilhaftigkeit alternativer Streitbeilegung 10 352 ff.
 – Erfordernis der Einbeziehung Dritter 10 338
 – Erwartungen an den Mediator 10 344 ff.
 – Feldkompetenz des Mediators besonders bedeutsam 10 345 f.
 – Folgerungen für die Anwaltschaft 10 352 ff.
 – Komplexität der Bau- und Immobilienwirtschaft 10 299 ff.
 – Mediation im Konfliktfeld Entwickeln, Kaufen und Verkaufen 10 304 ff.
 – Mediation im Konfliktfeld Halten und Verwalten 10 323 ff.
 – Mediation im Konfliktfeld Planen und Bauen 10 312 ff.
 – Mehrzahl von Beteiligten 10 333 ff.
 – Praxisbeispiel 10 310 f., 321 f., 327 ff.
 – Punktesachen 10 342 f.
 – Sachverständige, Einbeziehung 10 331
 – typische Konfliktthemen 10 305 ff., 312 ff., 323 f.
 – unmittelbare Mitwirkung der Anwälte 10 359
 – Unterschiedlichkeit der beteiligten Personen 10 337
 – Vereinbarung projektbegleitenden Konfliktmanagements empfehlenswert 10 357 f.
 – Vereinbarung vertraglicher Mediationsklauseln empfehlenswert 10 355 f.
 – Versicherungen, Einbeziehung 10 339 ff.
 – Vorteile einvernehmlicher Konfliktlösung 10 309, 316 ff., 325 f.
- Besonderheiten einzelner Mediationsgebiete** 10 1 ff.
 – Bau- und Immobilienmediation 10 297 ff.
 – erbrechtliche Streitigkeiten 10 123 ff.
 – Familienmediation 10 8 ff.
 – Gemeinwesenmediation 10 453 ff.
 – Gesellschafterkonflikte 10 279 ff.
 – Gewerblicher Rechtsschutz und Mediation 10 360 ff.
 – Grundsätzliches 10 1 ff.
 – Informationstechnologie 10 394 ff.
 – innerbetriebliche Mediation – Konflikte in Unternehmen und Organisationen 10 247 ff.
 – Nachbarrecht 10 149 ff.
 – öffentlicher Bereich, Mediation 10 405 ff.
 – Sanierung und Insolvenz 10 379 ff.
 – Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) 10 462 ff.
 – Wirtschaftsmediation (B2B-Konflikte) 10 190 ff.
 – Wohnungseigentumsrecht 10 149, 161 ff.
 – Zivilrecht, allgemeines 10 181 ff.
- Bundesgerichtshof, Rechtsprechung** 1 84 ff.
- Bundesverfassungsgericht, Rechtsprechung** 1 78 ff.
- Co-Mediation** 3 25 ff.; 5 34 ff.
 – Nachteile 5 38 ff.
 – notwendige Voraussetzungen 5 41 f.
 – Vorteile 5 35 ff.
- Cooperative Praxis** 18 1 ff.
 – Begriff „Cooperative Praxis“ 18 3 ff.
 – Gemeinsamkeiten von Cooperativer Praxis und Mediation 18 7 f.
 – praktische Bedeutung für die Anwaltschaft 18 13 f.
 – Rolle der Anwälte 18 9 ff.
 – Unterschiede von Cooperativer Praxis und Mediation 18 7 f.
- Deal Mediation s. Gestaltungsmediation (Deal Mediation)**
- Deutschland** 1 12
- Einleitungsphase** 3 1 ff.
 – Auswahl des Mediators 3 3 ff.
 – Beauftragung des Mediators 3 34
 – Festlegung des Umfangs anwaltlicher Mitwirkung 3 35 ff.
 – Kontaktaufnahme 3 31 ff.
- einvernehmliche Konfliktlösung, andere Verfahren** 13 1 ff.
 – alternative Konfliktlösung (ADR) – Spektrum der Verfahren 13 1 ff.
- Einzelgespräch** 5 402 ff.
 – Akzeptanz von Einzelgesprächen 5 414 ff.
 – Auflösung von Blockaden und Widerständen 5 407
 – Ausgleich von Machtgefällen 5 406
 – effizientes Verhandlungsmanagement 5 409
 – Entlastung 5 412 f.
 – neutrale Vermittlung von Lösungsvorschlägen 5 410 f.
 – Unterstützung bei der Lösungssuche 5 408
 – Vermeidung direkter Konfrontation 5 403 ff.
 – Vertrauensvertiefung 5 405
- Empfehlung in die außergerichtliche Mediation** 1 62
- Entwicklung** 1 1 ff.
 – aktuelle Situation 1 1 ff.
 – EU-Staaten 1 7 ff.
 – Europäische Union 1 4 ff.
 – weltweite Entwicklung 1 1 ff.
- erbrechtliche Streitigkeiten** 10 123 ff.
 – Ansprüche von Miterben aufgrund besonderer Leistungen 10 132
 – Bevorzugung von Miterben 10 130 f.
 – destruktives Verhalten von Miterben 10 137 f.
 – Erb- und Nachfolgeregelungen unter Einbeziehung der Erben 10 144 ff.
 – Erbvereinbarungen 10 141 ff.
 – Fallkonstellationen 10 129 ff.

- Folgerungen für den Anwalt 10 148
- Mediationsvereinbarung **Anhang**
- Merkmale erbrechtlicher Konflikte 10 124 ff.
- pragmatische Unterstützung vorhandener Einigungsbereitschaft 10 139 f.
- starke persönliche Gegensätze als Einigungshindernis 10 133 f.
- wechselseitige Blockade durch enttäushtes Vertrauen 10 135 f.
- Ziele erbrechtlicher Mediation 10 128
- Ergebnissicherung und rechtliche Gestaltung** 5 228 ff.
- Formen der Ergebnissicherung 5 231 ff.
- Schriftlichkeit 5 229 f.
- Vollstreckbarkeit 5 238
- Eröffnungsphase** 5 127 ff.
- Abschluss des Vertrages zur Mediation 5 132
- Klärung der grundsätzlichen Zielsetzungen 5 133 ff.
- Rollenklärung 5 130 f.
- Vereinbarung des Vorgehens 5 142
- Vereinbarung von Gesprächsregeln 5 136 ff.
- Verfahrensbeschreibung 5 130 f.
- Verhaltensregeln 5 140
- Vertrauensaufbau 5 127 ff.
- „Europäischer Verhaltenskodex für Mediatoren“** 1 4; **Anhang**
- Fälle mit besonderer Mediationseignung** 2 101 ff.
- Beteiligung am Entscheidungsprozess wesentlich 2 129 f.
- Einigungshindernisse wesentlich im Beziehungsbereich 2 117 ff.
- enge Kooperation der Beteiligten zur Klärung wesentlicher Entscheidungsgrundlagen erforderlich 2 120 ff.
- Entwicklung differenzierter Lösungen nach gerichtlichem Vergleich 2 127 f.
- hohe Eilbedürftigkeit 2 106 ff.
- Interessenrealisierung nur einvernehmlich möglich 2 104 f.
- Kosten des Rechtsstreits, erdrückende 2 126
- Novellierung von Vertragsbeziehungen im Vordergrund 2 111 f.
- offensichtliche Vorteilhaftigkeit einvernehmlicher, rascher Konfliktlösung 2 102 f.
- schützenswerte geschäftliche Beziehungen 2 115 f.
- schützenswerte persönliche Beziehungen 2 113 f.
- Überkomplexität, rechtliche oder tatsächliche 2 122 f.
- überlange Dauer 2 124 f.
- Vertraulichkeit von überragender Bedeutung 2 109 f.
- Familienmediation** 10 8 ff.
- anwaltliche Beteiligung in der Trennungsmediation 10 111 ff.
- besondere Merkmale der Familienmediation 10 14 ff.
- Beteiligte in der Familienmediation 10 27 f.
- Beziehungsverbesserung als Folge der Mediation 10 119 ff.
- Durchführung der Trennung 10 49
- ehevertragliche Regelungen, Berücksichtigung 10 60 ff.
- eigene Beiträge des Kindes 10 32 f.
- elterliche Sorge 10 50 ff.
- Entwicklung der Trennungsvereinbarung 10 103 f.
- erbrechtliche Regelungen 10 92 ff.
- Ermittlung von Anfangs- und Endvermögen 10 73 f.
- Ermittlung von Grundstückswerten 10 75 ff.
- fortbestehendes Miteigentum 10 78 f.
- Gegenstand 10 8 ff.
- Hausratsteilung 10 86 ff.
- Herbeiführung der Trennung 10 43 ff
- Interessenklärung 10 39 ff.
- Kindesunterhalt 10 54 ff.
- Klärung des Kindeswillens 10 29 ff.
- Kostentragung 10 97 ff.
- Mediationsklausel 10 102
- Mitwirkung der Anwälte 10 35
- nahehehlicher Unterhalt 10 59 ff.
- notarielle Beurkundung 10 100 f.
- Protokolle 10 105 ff.; **Anhang**
- rechtliche Klärungen 10 109 f.
- späterer Wertausgleich 10 80
- starke Gefühle 10 15 ff.
- steuerliche Regelungen 10 95 f.
- Trennung oder Versöhnung 10 43 ff.
- Trennung zwischen Paar- und Elternebene 10 21 ff.
- Trennungsunterhalt 10 57 f.
- Trennungsvereinbarung **Anhang**
- Umgangsrecht 10 50 ff.
- Unterhaltsberechnung 10 64 ff.
- Verbindung von Zugewinn- und Vermögensausgleich 10 70 ff.
- Vermögensausgleich 10 70 ff.
- Versöhnung oder Trennung 10 43 ff.
- Versorgungsausgleich 10 82 ff.
- Vertretung im Scheidungsverfahren 10 114 ff.
- Verwandte, andere 10 34
- Vorsorgeunterhalt 10 69
- wiederkehrender Themenkanon 10 36 ff.
- Zugewinnausgleich 10 70 ff.
- Familiensachen**
- Sonderregelung 1 63
- Feldkompetenz** 5 441 ff.
- Auswahl des Mediators 5 452 f.
- Bedeutung der Feldkompetenz 5 441 ff.
- Inhalte der Feldkompetenz 5 444 ff.
- kein Erfordernis speziellen Fachwissens 5 450 f.

- Festlegung des Umfangs anwaltlicher Mitwirkung** 3 35 ff.
 – Mitwirkungsmöglichkeiten 3 35 ff.
 – „Waffengleichheit“, Gewährleistung der 3 39 ff.
- freiwillige Güteverfahren** 15 30 ff.
 – Schlichtungsordnung **Anhang**
- Gegenseite, Haltung** 2 137 ff.
- Gemeinwesenmediation** 10 444 ff.
 – Anwendungsbereiche 10 444 ff.
 – Begriff 10 444 ff.
 – Folgerungen für die Anwaltschaft 10 452
 – Methodik 10 444 ff.
- Gerichtskostengesetz**
 – Änderung 1 66
- Gesellschafterkonflikte** 10 279 ff.
 – Folgerungen für die Anwaltschaft 10 293 ff.
 – gemeinsame Merkmale von Gesellschafterstreitigkeiten 10 290 ff.
 – Praxisbeispiele 10 286 ff.
 – Protokoll einer Mediation zwischen Gesellschaftern **Anhang**
 – unzulängliche vertragliche und gesetzliche Regelungen 10 283 ff.
 – Vielfalt von Gesellschaften, Gesellschaftern und Konfliktfeldern 10 279 ff.
- gesellschaftliche Veränderungen** 1 13 ff.
- gesetzliche Regelungen zur Mediation** 1 30 ff.
 – Mediationsgesetz 1 31 ff.
- Gestaltungsmediation (Deal Mediation)** 2 131 ff.
 – Entwicklung geschäftlicher Kooperation 2 134 ff.
 – vorbeugende Berücksichtigung möglicher Konfliktfelder 2 131 ff.
- Gewerblicher Rechtsschutz und Mediation** 10 360 ff.
 – Arbeitnehmererfindungsrecht 10 371
 – Beispiele für Streitigkeiten 10 377 f.
 – Designrecht 10 375
 – Eignung für Mediation 10 363 ff.
 – Gebrauchsmuster 10 369
 – Gewerblicher Rechtsschutz 10 361 f.
 – Lizenzvertragsrecht 10 376
 – Marken- und Kennzeichenrecht 10 372
 – Themenbereiche 10 367 ff.
 – Patente 10 367 f.
 – Sortenschutzrecht 10 370
 – Urheberrecht 10 374
 – Wettbewerbsrecht 10 373
 – Zulässigkeit der Mediation 10 360
- Güterichterverfahren** 14 1 ff.
 – Adjudikation 14 22
 – Besonderheiten im Vergleich zur außergerichtlichen Mediation 14 35 ff.
 – Bewertungen 14 46 ff.
 – Bewertungen, Anwälte 14 48 f.
 – Bewertungen, Güterichter 14 50 f.
 – Bewertungen, Parteien 14 46 f.
 – Bewertungen, Prozessrichter 14 52 f.
 – Erfahrungen 14 43 ff.
 – Folgerungen 14 54 f.
 – gesetzliche Grundlagen 14 1 ff.
 – Gestaltung 14 18
 – Inanspruchnahme außergerichtlicher Spezialisten 14 23
 – Mediation 14 21
 – Mediation als häufigstes Verfahren 14 27 ff.
 – Methoden 14 19 ff.
 – Prinzipien des Güterichterverfahrens 14 9 ff.
 – prozesserleichternde oder -beendende Erklärungen 14 25
 – richterlicher Vergleichsvorschlag 14 24
 – Rolle der Anwälte 14 39 ff.
 – Schiedsgutachten 14 22
 – Unterscheidung zwischen Güteverhandlung und Güterichterverfahren 14 5 ff.
 – Verfahren 14 18 ff.
 – Verfahrensdurchführung 14 30 ff.
 – Vermittlung 14 20
 – Verweisung in das 1 59 ff.
- Harvard-Konzept des sachgerechten Verhandels** 5 54 ff.
 – Anwendung normativer Verteilungskriterien 6 75 ff.
 – besondere Wirksamkeit durch neutrale Verfahrensleitung 5 57 ff.
 – Entwicklung möglichst vieler Lösungsoptionen 5 73 f.
 – Entwicklung sachlicher, konkreter Ergebnisse 5 92 f.
 – Fairness 5 78 ff.
 – Grundsätze des Harvard-Konzepts 5 55 f.
 – Herausarbeiten der Interessen hinter den Positionen 5 66 ff.
 – Interessenausgleich 5 85
 – Trennung zwischen Person und Problem 5 60 ff.
 – Verbesserung der Beziehungen 5 82 ff.
 – Wiederherstellung direkter Kommunikation 5 82 ff.
 – Win-Win-Lösungen 5 86 ff.
- Haftung** 9 36 ff.
 – Haftung des Anwalts 9 36 ff.
 – Haftung des Mediators 9 48 ff.
- Haftung des Anwalts** 9 36 ff.
 – Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 21.9.2017 9 45 f.
 – grundsätzliche Einschätzungen 9 36 ff.
 – obligatorische Streitschlichtung nach § 15a EGZPO, Haftungsfalle 9 47
- Haftung des Anwaltsmediators** 9 53 ff.
 – Folgerungen 9 71 ff.
 – Haftung des Mediators bei der Gestaltung der Ergebnisvereinbarung 9 69

- Haftung ohne Mitwirkung von Anwälten 9 62 ff.
- nur beratende Teilnahme der Parteianwälte 9 60 f.
- unmittelbare Teilnahme der Parteianwälte 9 58 f.
- Urteil des Bundesgerichtshofs vom 21.9.2017 9 70
- Haftung des Mediators** 9 48 ff.
- allgemeine Haftung des Mediators 9 48 ff.
- Haftung des Anwaltsmediators 9 53 ff.

- Informationstechnologie** 10 394 ff.
- agile Projekte 10 399
- Beispiele aus der Praxis 10 403 f.
- Bereiche der Informationstechnologie 10 398 ff.
- Datenschutz 10 402
- Eignung für Mediation 10 396 f.
- Mediation in der Informationstechnologie 10 394 f.
- Pflege und Wartung von Software 10 401
- Projekte 10 398
- Überlassung von Software 10 400
- innerbetriebliche Mediation – Konflikte in Unternehmen und Organisationen** 10 247 ff.
- aktuelle Entwicklung 10 257 ff.
- Auftraggeber, faktischer 10 266 ff.
- Auftraggeber, rechtlicher 10 266 ff.
- Ergebnisvereinbarung **Anhang**
- Folgerungen für Anwaltsmediatoren und Anwaltschaft 10 276 ff.
- Gegenstand 10 247 ff.
- kirchliche Einrichtungen 10 255
- Konflikte in Organisationen: Das Spannungsfeld 10 250
- Konflikte in Personengesellschaften 10 253 f.
- Konflikte in sonstigen Organisationen 10 255 f.
- Konfliktlandschaft Unternehmen 10 248 ff.
- Nachfrage nach innerbetrieblicher Mediation 10 273 ff.
- politische Gremien 10 255
- transformativer Aspekt der Mediation 10 270 ff.
- typische Merkmale 10 263 ff.
- Verbände 10 255
- Vereine 10 255
- Italien** 1 10

- juristische und mediatorische Methodik im Vergleich** 8 1 ff.
- Aufgaben 8 6 ff.
- Befriedigung von Gerechtigkeitsbedürfnissen und Fairnessvorstellungen 8 1 ff.
- juristische Konfliktlösung 8 7 ff.
- mediatorische Konfliktlösung 8 11 ff.
- Methodik 8 4 f.
- Orientierungsmaßstäbe 8 2 f.
- Rollenverteilung 8 6 ff.
- Verfahrensgerechtigkeit/-fairness im Prozess 8 15 ff.
- Verfahrensgerechtigkeit/-fairness in der Mediation 8 20 ff.
- justizielle Konfliktlösung, grundsätzliche Probleme** 1 21 ff.
- materiellrechtliche Probleme 1 24 ff.
- Überforderung des tradierten Justizsystems 1 28 ff.
- Verfahrensprobleme 1 21 ff.

- Klärung von Hintergrundfragen, Bedürfnissen und Interessen** 5 161 ff.
- Aufgaben der Anwälte 5 198 f.
- Gesamt Ablauf der Interessenklärung 5 190 f.
- Herausarbeiten der Interessen hinter den Positionen 5 169 ff.
- Interessenabgleich 5 181 ff.
- Interessenpriorisierung 5 188 f.
- Interessenvisualisierung 5 178 ff.
- Konfliktebenen 5 162 ff.
- Probleme bei der Herausarbeitung von Interessen 5 192 ff.
- typische Interessenäußerungen 5 196 f.
- Unvereinbarkeit von Interessen 5 186 f.
- Klageschrift, Erweiterung der nötigen Angaben gemäß § 253 Abs. 3 ZPO** 1 64 f.
- Klassifizierungsaspekte** 3 50 ff.
- Eskalationsgrad 3 52 ff.
- genderspezifische Aspekte 3 58
- heißer Konflikt 3 56
- interkulturelle Aspekte 3 58
- kalter Konflikt 3 56
- Konfliktgegenstand 3 51
- systemische Aspekte 3 57
- Kommunikation** 5 369 ff.
- aktives Zuhören 5 373 ff.
- Bedeutung der Kommunikation in der Mediation 5 370 f.
- Einzelgespräch 5 402 ff.
- Fragetechniken 5 393 ff.
- Mediator als Kommunikationsmittler 5 372
- Wechsel zwischen gemeinsamem Gespräch und Einzelgespräch 5 398 ff.
- widerstandsfreie Kommunikation 5 377 ff.
- Konfliktebenen** 5 162 ff.
- mediatorisches Konfliktdreieck 5 164
- Kosten** 9 1 ff.
- Kosten der Anwälte 9 2 ff.
- Kosten des Mediators 9 17 ff.
- Kostenerstattung durch Rechtsschutzversicherungen 9 28 ff.
- Kosten der Anwälte** 9 2 ff.
- außergerichtliche Mediation 9 2 ff.
- außergerichtliche Mediation aus einem Gerichtsverfahren heraus 9 14 f.
- außergerichtliche Mediation mit anschließendem Gerichtsverfahren 9 11

- Begleitung im Güterichterverfahren 9 12 f.
- Mediation vor einer gesetzlich anerkannten Einigungs-, Güte-, oder Schlichtungsstelle 9 6 ff.
- Mediationskosten bei bewilligter Verfahrenskostenhilfe 9 16
- Kosten des Mediators 9 17 ff.**
 - Kostentragung 9 24 ff.
 - Kostenvereinbarungen 9 17 ff.
 - Kostenvorschüsse 9 27
- Kostenregelungen, gesetzliche 1 74 ff.**
 - Anwaltsmediatoren 1 75 f.
 - Parteianwälte 1 74
- Lösungsoptionen, Bewertung von 5 216 ff.**
 - Bewertungskriterien 5 216 f.
 - Entscheidungsmatrix 5 221 ff.
 - Priorisierung von Lösungsoptionen 5 218 ff.
 - Verhandeln 5 224 ff.
- Lösungssuche 5 205 ff.**
 - „Brainstorming“ 5 210 f.
 - Erweiterung des Lösungsraums 5 212 ff.
 - Trennung von Lösungssuche und Lösungsbewertung 5 205 ff.
 - Vorschläge der Anwälte 5 215 f.
- Lösungssuche, kreative 5 334 ff.**
 - Erweiterung des Bezugsrahmens 5 341 f.
 - Freisetzung von Kreativität 5 334 ff.
 - offene Lösungsversuche 5 334 ff.
- Machtgefälle, Ausgleich 5 315 ff.**
 - Ausgleichsmöglichkeiten 5 318 ff.
 - eigene Reaktionen auf Macht reflektieren 5 332 f.
 - Einzelgespräch 5 406
 - mentale Unterstützung 5 328 f.
 - Wirkung von Machtgefällen 5 315 ff.
 - zu starke Teilnehmer herausnehmen 5 330 f.
- Mandant, Erwartungen und Haltung 2 74 ff.**
 - Erwartungen an den Anwalt 2 75 ff.
 - Verständigungsbereitschaft des Mandanten 2 78 f.
- Marketing 17 76 ff.**
 - externe Unterstützung 17 78 f.
 - geeignete Marketingmaßnahmen 17 81 ff.
 - innere Widerstände 17 77
 - Kanzleiauftritt 11 83
 - Kontaktpflege 11 83
 - Kosten von Werbemaßnahmen 17 80
 - laufende Aktivitäten 17 83
 - mangelnde Kenntnis 17 77
 - Vermittlungsportale 17 83
- Mediationsanwalt 18 15 ff.**
 - Abgrenzung zum (Anwalts-)Mediator 18 25
 - Abgrenzung zum klassischen anwaltlichen Parteivertreter 18 28 f.
 - Abgrenzung zum nichtanwaltlichen Mediationsberater 18 26 f.
 - aktives Zuhören 18 39
 - Argumente für die Mandatierung von Mediationsanwälten 18 30 ff.
 - begrenztes Mandat des Mediationsanwalts 18 53 ff.
 - Begriff des Mediationsanwalts 18 20 ff.
 - besondere Kompetenz für die Aufgaben in der Mediation 18 30 ff.
 - Einfluss der Beratereigenschaften auf die Erfolgsaussichten einer gütlichen Einigung 18 34 ff.
 - Fingerspitzengefühl 18 38
 - Geduld 18 35
 - Gespür für Interessen, Kompromisse und Win-Win-Situationen 18 36 f.
 - Kenntnis des Verfahrens 18 30 ff.
 - konstruktive Verhandlungsführung 18 40 ff.
 - Mandatierung von Mediationsanwälten außerhalb von Mediationen und mediationsähnlichen Verfahren 18 51 ff.
 - Mediationsanwalt als Parteivertreter bei einem Einigungsversuch im Guten 18 52 ff.
 - Mediationsbereitschaft 18 46 ff.
 - Mediationsfähigkeit 18 46 ff.
 - Parallelen zur Idee der Cooperativen Praxis 18 58 f.
 - realistische Sichtweise 18 44 f.
 - respektvoller Umgang 18 35
 - Rollenverständnis des Mediationsanwalts 18 15 ff.
 - Überzeugung des eigenen Mandanten 18 60 ff.
 - Umgang mit Emotionen 18 38
 - Wirkung des Einigungsversuchs auf die Gegenseite 18 63 ff.
 - Zurückhaltung bei der Wortführung 18 39
- Mediationseignung s. Fälle mit besonderer Mediationseignung**
- Mediationsgesetz 1 31 ff.**
 - Mediationskostenhilfe 1 34
 - wesentliche Regelungen 1 31 ff.
- Mediationskostenhilfe 1 34, 45**
 - Niederlande 1 8
- Mediationsmodelle 5 605 ff.**
 - Beteiligungsmediation 5 607
 - Fachberatungsmediation 5 607
 - Interventions-/Interaktionsmodell nach Alexander 5 605 ff.
 - Interventions-/Offenheitsmodell nach Dörflinger-Kashmann 5 609 ff.
 - moderierende Mediation 5 607
 - strategische Mediation 5 607
 - transformative Mediation 5 607
 - Vergleichsmediation 5 607
 - Weisenrat-Mediation 5 607
- Mediationsstile 5 601 ff.**
 - Besonderheiten einzelner Mediationsgebiete und Mediationsstil 5 626 ff.
 - Folgerungen für den Anwalt 5 630 ff.

- Konflikt, welcher Mediationsstil für welchen 5 615 f.
- Mediationsmodelle 5 605 ff.
- Wahrnehmung ergänzender Unterstützungsfunktionen 5 623 ff.
- Wechsel des Mediationsstils innerhalb einer Mediation, mehrfacher 5 617 ff.
- Mediationsverbände Anhang**
- Methodik der Mediation 5 1 ff.**
- Allparteilichkeit 5 32 f.
- arbeitsteiliges Konfliktmanagement 5 47 ff.
- „Balancing“ 5 32 f.
- Co-Mediation 5 34 ff.
- Einbringen von Lösungsvorschlägen 5 43 f.
- Einigungsinteresse des Mediators 5 45 f.
- Feldkompetenz 5 441 ff.
- „Gordischer Knoten“ 5 4
- Grundstruktur 5 12 ff.
- Kommunikation 5 369 ff.
- Mediationsstile 5 601 ff.
- Neutralität 5 32 f.
- Persönlichkeit und Haltung des Mediators 5 569 ff.
- Phasenstruktur 5 122 ff.
- Prinzipien 5 51 ff.
- Problembearbeitungstechnik 5 421 ff.
- Psychologie 5 249 ff.
- Rechtskompetenz 5 454 ff.
- Shuttle-Mediation 5 417 ff.
- Unterschiedlichkeit der Mediationsstile 5 9 ff.
- Verfahrensverantwortung des Mediators 5 14 ff.
- Verhandlungskompetenz 5 461 ff.
- Wirkfaktoren der Mediation 5 3 ff.
- Wirkfaktoren der Mediation (Schaubild) 5 6
- Wirkung des neutralen Dritten 5 22 ff.
- Nachbarrecht 10 149 ff.**
- Folgerungen für den Anwalt 10 178 ff.
- Merkmale von Nachbarschaftskonflikten 10 150 ff.
- Nachbarschaftsmediation 10 150 ff.
- Nachbarschaftsmediation mit vielen Beteiligten 10 158 f.
- Nachbarstreitigkeiten aus der Sicht des Mediators 10 175 ff.
- obligatorische Streitschlichtung nach § 15a EGZPO 10 160
- Vorteile von Nachbarschaftsmediation 10 155 ff.
- Zielsetzungen von Nachbarschaftsmediation 10 155 ff.
- Nachteile der Mediation 2 63 ff.**
- keine Schwäche zeigen wollen 2 65
- Mehrkosten 2 66 ff.
- Missachtung des Vertraulichkeitsgebots 2 72
- Notwendigkeit der Mediatorensuche 2 73
- Obsiegen, kein 100-prozentiges 2 64
- Zeitverlust bei Scheitern der Mediation 2 69 ff.
- Nachteile gerichtlicher Verfahren 2 18 ff.**
- Belastung 2 25 f.
- Belastung persönlicher oder geschäftlicher Beziehungen 2 35
- formalisiertes Verfahren 2 20 f.
- geringe Gestaltungsmöglichkeiten 2 23
- hoher Zeitbedarf 2 24
- Kostenbelastung 2 30 ff.
- Null-Summen-Spiel statt Wertschöpfung 2 36
- Öffentlichkeit des Verfahrens 2 29
- Risiko des Unterliegens 2 19
- unbefriedigende Ergebnisse 2 27 f.
- Unsicherheit des Ergebnisses 2 19
- Vergangenheitsbewältigung statt Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung 2 22
- Zerstörung persönlicher oder geschäftlicher Beziehungen 2 35
- Niederlande 1 8, 45**
- Mediationskostenhilfe 1 8
- Verweisungsrecht der Gerichte in die außergerichtliche Mediation 1 45
- obligatorische Streitschlichtung nach § 15a EGZPO 1 56 f.; 15 1 ff.**
- gesetzliche Regelung 15 2 ff.
- Haftungsfälle 15 28 f.
- Kosten 15 20 ff.
- praktische Erfahrungen 15 24 ff.
- Schlichtungsgesetze der Länder 15 6 ff.
- Verfahren 15 10 ff.
- ODR-Verordnung 1 6**
- öffentlicher Bereich, Mediation 10 405 ff.**
- Abschlussveranstaltung 10 409
- Akzeptanzverbesserung 10 421
- Auftaktveranstaltung 10 409
- Beschleunigung 10 420
- Besonderheiten der Mediation im öffentlichen Bereich 10 425 ff.
- Beteiligungsverfahren Ottobrunner Straße (Praxisbeispiel) 10 408 ff.
- drittes Werkstattgespräch 10 409
- eingeschränkte Vertraulichkeit 10 431
- Entlastung von Politik und Verwaltung 10 422
- erstes Werkstattgespräch 10 409
- Folgerungen für die Anwaltschaft 10 441 ff.
- Gegenstand 10 405 ff.
- große Teilnehmerzahl 10 426
- höhere Entscheidungsqualität 10 423
- hohe Beanspruchung 10 429
- „klassische“ Mediationsverfahren im öffentlichen Bereich 10 411 ff.
- Komplexität 10 427
- Konfliktdeeskalation 10 420
- Konflikteskalation 10 428
- Mediationsergebnisse, keine unmittelbare Geltung 10 435 ff.
- Nachfrage nach Mediation im öffentlichen Bereich 10 439 f.
- offener Dialog als Grundbedingung 10 430

- politische Teilhabe 10 419
- Teilen von Macht und Verantwortlichkeit als Problem 10 433 f.
- Teilnehmerreaktionen 10 409
- Vielfalt der Beteiligungsverfahren 10 410 ff.
- vorbereitende Arbeitsgruppe 10 409
- Vorbereitung 10 441
- Zielsetzungen der Mediation im öffentlichen Bereich 10 418 ff.
- zweites Werkstattgespräch 10 409
- Österreich 1 9**
- Online-Mediation 11 1 ff.**
- Abschlussvereinbarung (Phase 5) 11 55
- Anlass für Online-Mediationen 11 13 ff.
- asynchrone Kommunikation 11 15 ff.
- Audio 11 11
- Beherrschung der Technik 11 25 ff.
- Datenschutz 11 56 ff.
- Datenschutz und E-Mail 11 61 ff.
- Datenschutz und Vertraulichkeit 11 56 ff.
- Datenschutz und Videotools 11 59 f.
- Einzelgespräche in der Mediation 11 47
- Eskalationsstufen 11 45 f.
- Mediationsabschlussvereinbarungen online schließen 11 69 ff.
- Mediationsphasen 11 48 ff.
- Mediationsvereinbarung 11 65 ff.
- Mythen der Kommunikation in Präsenz bzw. digital 11 18 ff.
- Nähe und Ferne in der Kommunikation 11 21
- Optionen zur Lösung (Phase 4) 11 54
- Positionen zu Interessen (Phase 3) 11 51 ff.
- Sammlung der Themen (Phase 2) 11 50
- Software bei den Mediator*innen, weitere 11 33 ff.
- sorgfältige Auswahl der Technik 11 23 f.
- Standort 11 29 ff.
- Technik 11 23 ff.
- textbasierte asynchrone Verfahren 11 5 ff.
- textbasierte synchrone Verfahren 11 8 ff.
- Varianten der Online-Mediation 11 5 ff.
- Vertraulichkeit 11 56 ff.
- Video 11 12
- Vorarbeit, Strukturierung, Mediationsvereinbarung (Phase 1) 11 49
- Vorbereitung und Ausstattung der Mediant*innen 11 37 ff.
- Online-Streitbelegungs-Verordnung 1 6**
- Persönlichkeit und Haltung des Mediators 5 569 ff.**
- Allparteilichkeit 5 576 ff.
- Aufgaben der Anwälte 5 600
- Bedeutung der Persönlichkeit 5 570 ff.
- Einfühlungsvermögen 5 586
- Geduld 5 594 ff.
- Gelassenheit 5 587 ff.
- Gleichzeitigkeit von Nähe und Distanz 5 598 f.
- hilfreiche Persönlichkeitsmerkmale und Haltungen 5 576 ff.
- Konfliktfestigkeit 5 587 ff.
- Lösungsorientierung 5 591 ff.
- Neutralität 5 576 ff.
- persönliche Autorität 5 580 ff.
- respektvolle Haltung 5 584 f.
- Strukturiertheit 5 591 ff.
- Vertrauen in die Selbstverantwortung der Parteien 5 584 f.
- Vertrauenswürdigkeit 5 580 ff.
- Phasenstruktur 5 122 ff.**
- Ablauf einer Mediation (Schaubild) 5 124
- anwaltliche Überprüfung der Ergebnisse 5 239
- Auseinandersetzung mit tatsächlichen und rechtlichen Zweifelsfragen 5 200 ff.
- Bearbeitungsreihenfolge, Vereinbarung der 5 153 f.
- Bedürfnisse, Klärung 5 161 ff.
- Einbeziehung der Vergangenheit 5 156 f.
- Ergebnissicherung 5 228 ff.
- Eröffnungsphase 5 127 ff.
- Gesamtablauf von Konfliktbeschreibung und Themenklärung 5 158 ff.
- Hintergrundfragen, Klärung 5 161 ff.
- Interessen, Klärung 5 161 ff.
- Konfliktbeschreibung 5 143 ff.
- Lösungsoptionen, Bewertung von 5 216 ff.
- Lösungssuche 5 205 ff.
- Lösungssuche, Feinstruktur 5 248
- Objektivierung des Konflikts 5 155
- rechtliche Gestaltung 5 228 ff.
- Sachverhaltsaufklärung, Feinstruktur 5 159
- Themenentwicklung 5 147 f.
- Themenformulierung 5 149 ff.
- Themenliste, Entwicklung einer 5 153 f.
- Themenordnung 5 153 f.
- Zeitplanung 5 240 ff.
- Prinzipien 5 51 ff.**
- Berücksichtigung aller konfliktrelevanten Faktoren 5 112 f.
- eigene Herrschaft über Verfahren und Ergebnis 5 99 ff.
- freie Bestimmbarkeit des Verhandlungsgegenstandes 5 108
- Freiwilligkeit 5 95 ff.
- Gegenwarts- und Zukunftsorientierung vor Vergangenheitsbewältigung 5 114 ff.
- Harvard-Konzept des sachgerechten Verhandeln 5 54 ff.
- Informiertheit 5 109 ff.
- mediationsspezifische Verhandlungsprinzipien, weitere 5 94 ff.
- Nachhaltigkeit 5 120 f.
- Nichtöffentlichkeit 5 118 f.
- Vertraulichkeit 5 118 f.
- wissenschaftliche Grundlagen 5 53

- Problembearbeitungstechnik** 5 421 ff.
- anwaltliche Problembearbeitungstechnik 5 422 f.
 - Bewältigung komplexer Problemstellungen 5 424 f.
 - frühe Vertragsentwicklung als Klärungsinstrument 5 439 ff.
 - mediatorische Problembearbeitungstechnik 5 422 f.
 - Protokolle 5 435 ff.
 - Visualisierung 5 426 ff.
- Psychologie** 5 249 ff.
- Abbau negativer Gefühle 5 270 f.
 - Aggression unterbinden 5 280 ff.
 - Auflösung von Wahrnehmungsverzerrungen 5 274 ff.
 - Aufmerksamkeit auf sich ziehen 5 300 ff.
 - Ausgleich von Machtgefällen 5 315 ff.
 - Belastbarkeit der Parteien berücksichtigen 5 313 f.
 - Eingriffsnotwendigkeit prüfen 5 278 f.
 - Empowerment 5 266 ff.
 - Folgerungen für die Anwaltschaft 5 366 ff.
 - gelassen reagieren 5 287 ff.
 - Gesprächsregeln geltend machen 5 303 ff.
 - Hilfe zur Selbsthilfe 5 266 ff.
 - Klärungen auf der Beziehungsebene 5 272 f.
 - Konfrontation zulassen 5 282 ff.
 - kreative Lösungssuche 5 334 ff.
 - Maßnahmen zur Deeskalation 5 277 ff.
 - Normalisieren der Konfliktsituation 5 262 ff.
 - sachliche Botschaft herausarbeiten 5 291
 - Selbstverantwortung aktivieren 5 306 ff.
 - Überwinden von Einigungswiderständen und Blockaden 5 343 ff.
 - Umwege zulassen 5 297 ff.
 - Unzumutbares unterbinden 5 309 ff.
 - Verringerung von Distanz 5 270 f.
 - Vertrauensaufbau 5 252 f.
 - Wahrnehmung und Berücksichtigung der Persönlichkeitsmerkmale der Beteiligten 5 254 ff.
 - Wahrnehmung und Berücksichtigung von Gefühlen 5 260 f.
- rechtliche Beratung durch den Mediator** 6 67 ff.
- Doppelfunktion des Mediators 6 67 ff.
 - Entwicklung der Mediationsvereinbarung 6 74 ff.
 - rechtliche Tätigkeit des Mediators bei fehlender anwaltlicher Beteiligung 6 77 ff.
 - rechtliches Zusammenwirken zwischen Anwälten und Mediator 6 71 ff.
- rechtliche Gestaltung s. Ergebnissicherung und rechtliche Gestaltung**
- Rechtsdienstleistungsgesetz** 1 46 ff.
- Rechtsfragen, Umgang mit** 6 1 ff.
- Bedeutung des Rechts in der Mediation 6 5 ff.
 - Begründung der Verhandlungsmacht 6 25 ff.
 - beratende Teilnahme der Anwälte 6 63 f.
 - Beratung durch gemeinsam beauftragten Anwalt oder Steuerberater 6 65 f.
 - Beurteilungsmaßstab 6 9 ff.
 - Dominanz des Rechts, keine 6 30 ff.
 - Einbringen des Rechts in die Mediation 6 58 ff.
 - Einigungsmotiv 6 17 ff.
 - einseitige Rechtsvorstellungen eines Anwalts 6 45 f.
 - Ergebnisoptimierung durch Recht 6 55
 - Fälle praktischer Notwendigkeit der Befassung mit Recht 6 42 ff.
 - Fälle rechtlicher Notwendigkeit der Befassung mit Recht 6 34 ff.
 - Fairnesskontrolle 6 9 ff.
 - Fallkonstellationen 6 33 ff.
 - gegensätzliche Rechtsvorstellungen beider Anwälte 6 47 ff.
 - Gegenstand des Konflikts 6 5 ff.
 - Grundlage verantwortungsvoller Entscheidung 6 8
 - Hinweis auf entscheidungsrelevante Rechtsvorgaben 6 39 ff.
 - Klärung wesentlicher Entscheidungsgrundlagen 6 37 f.
 - komplexe Rechtsbeziehungen als Gegenstand der Mediation 6 43 f.
 - Korrektur rechtsirriger Vorstellungen der Parteien 6 35 f.
 - Markierung der Grenzen der Vertragsgestaltung 6 21
 - Mittel der Ergebnissicherung und Durchsetzung 6 22 ff.
 - Mittel der Konkretisierung und Vertragsgestaltung 6 12 ff.
 - Mittel der Vorteilsgewinnung 6 15 f.
 - Mittel zur Auflösung von Einigungswiderständen 6 17 ff.
 - Orientierungshilfe 6 9 ff.
 - rechtliche Beratung durch den Mediator 6 67 ff.
 - Schutz des Schwächeren 6 25 ff.
 - Sicherung der Freiwilligkeit 6 25 ff.
 - Streitigkeiten ohne Relevanz des Rechts 6 82 ff.
 - Trennungsmediation als Sonderfall durchgängiger rechtlicher Strukturiertheit 6 56 f.
 - Überblick 6 29, 80 f.
 - unmittelbare Teilnahme der Anwälte an der Mediation 6 59 ff.
 - Verfahrensoptimierung durch Recht 6 50 ff.
- Rechtskompetenz** 5 454 ff.
- Rechtsprechung zur Mediation** 1 78 ff.
- Bundesgerichtshof, Rechtsprechung 1 84 ff.
 - Bundesverfassungsgericht, Rechtsprechung 1 78 ff.
- Rechtsschutzversicherungen**
- Rolle 2 152 ff.

Richtlinie 2008/52/EG Anhang
Richtlinie 2220/52/EG 1 4

Sanierung und Insolvenz 10 379 ff.

- Folgerungen für Anwälte 10 393
- Insolvenzverfahren, bisherige Nutzung in 10 383 ff.
- Restrukturierungsbeauftragter 10 386 ff.
- Sanierungsmoderator 10 390 ff.
- Vorteile mediativer Techniken bei Sanierung und Insolvenz 10 381 f.

Schiedsgerichtsverfahren 16 2 ff.

Schiedsgutachten 16 9 ff.

Schiedsverfahren 16 1 ff.

- Adjudikation 16 14 ff.
- Schiedsgerichtsverfahren 16 2 ff.
- Schiedsgutachten 16 9 ff.

„Schlichtung plus“, mediationsähnliche 12 13 ff.

- Auswahl des Schlichters 12 37
- Beendigung des Verfahrens 12 44 ff.
- Begriff 12 13 ff.
- Beratung bei der vertraglichen Umsetzung der Einigung 12 69 f.
- Beratung beim Einstieg in das Verfahren 12 64 ff.
- Beratung und Vertretung in Schlichtungen 12 67 f.
- Beschreibung 12 13 ff.
- Einigungsvorschlag 12 50 ff.
- Einigungsvorschlag, Form 12 60 ff.
- Einigungsvorschlag, Kommunikation 12 54 ff.
- Einigungsvorschlag, Kriterien für den 12 52 f.
- Einigungsvorschlag auf Wunsch der Parteien 12 50 f.
- Gestaltung der Schlichtungsverhandlungen 12 49
- Phasen der mediationsähnlichen Schlichtung 12 40 ff.
- praktisches Bedürfnis 12 22 ff.
- Rolle und Einsatzmöglichkeiten von Anwälten 12 63 ff.
- Verfahrensablauf 12 38 ff.
- Verfahrenseinleitung 12 28 ff.
- Verfahrenseinleitung, sonstige Arten der 12 33 ff.
- Vorbehalte 12 18 ff.
- Vorbereitung 12 38 f.
- Vorteile 12 18 ff.

Schlichtungsverfahren 12 1 ff.

- allgemeiner Begriff der Schlichtung 12 1 ff.
- „Schlichtung plus“, mediationsähnliche 12 13 ff.
- praktisches Bedürfnis 12 10 ff.
- Schlichtung im Allgemeinen 12 1 ff.

Shuttle-Mediation 5 417 ff.

Sonderformen der Mediation 11 1 ff.

- Online-Mediation 11 1 ff.
- Telefon-Mediation 11 73 ff.

Spannungsverhältnis zwischen Mandanten- und Anwaltsinteressen 2 165 ff.

Stand der Auseinandersetzung, Berücksichtigung 2 95 ff.

Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) 10 453 ff.

- Ausgleichsgespräch 10 468 ff.
- Eignung der Straftat 10 461 f.
- Eindeutigkeit des Sachverhalts 10 463
- Folgerungen für die Anwaltschaft 10 481 ff.
- Freiwilligkeit 10 459
- Mediationselemente des TOA 10 480
- neutraler Vermittler 10 465 f.
- persönliche Mitwirkung des Geschädigten 10 460
- tatsächliche Inanspruchnahme 10 477 ff.
- Umsetzung 10 474
- Vereinbarung 10 474
- Verfahren 10 464 ff.
- Verfahrensstoß 10 464
- Voraussetzungen 10 459 ff.
- Vorgespräche 10 467
- „Wiedergutmachungskonferenz“ 10 473
- Wirkungen 10 475 f.
- Zielsetzungen 10 457 f.

Tätigkeit als Anwaltsmediator 17 1 ff.

- Befriedigung aus der konkreten Tätigkeit 17 7 ff.
- Begegnung mit starken Gefühlen 17 21 ff.
- berufliche Chancen 17 44 ff.
- Einbringen juristischer und nichtjuristischer Kompetenzen 17 28 f.
- Erfüllung eigener Erwartungen 17 39 ff.
- Ertragschancen 17 48 f.
- Folgerungen 17 56
- hohe Gestaltungsfreiheit 17 18 ff.
- persönliche Situation 17 2 ff.
- positive Bewertung durch Anwälte 17 10 f.
- positive Bewertung durch die Parteien 17 8 f.
- Sinnhaftigkeit von Mediation 17 4 ff.
- Spezialisierung auf einzelne Mediationsgebiete 17 53 ff.
- starke Position aufgrund Verfahrensverantwortung 17 14 ff.
- Unabhängigkeit vom Gericht hinsichtlich Verfahren und Ergebnis 17 12 f.
- Verbindung von anwaltlicher und mediatorischer Tätigkeit 17 50 ff.
- vielfältig Unterstützungsmöglichkeiten bei der Ergebnisfindung 17 30 ff.
- Wettbewerbssituation 17 46 f.
- Zufriedenheit der Parteien 17 33 ff.

Tätigkeitsverbote 1 44

Telefon-Mediation 11 73 ff.

- Einschätzungen 11 82 ff.
- Erfolgszahlen 11 81
- Folgerungen für die Anwaltschaft 11 87 f.
- Verfahren 11 73 ff.
- Vorteile, mögliche 11 78 ff.

- Überwinden von Einigungswiderständen und Blockaden** 5 343 ff.
- „Agent of Reality“ 5 351 ff.
 - Aktivierung der Selbstverantwortung 5 361 ff.
 - Ansprechen gefühlsmäßiger Vorteile 5 358 ff.
 - blockiertes Thema zurückstellen 5 346 ff.
 - Hinterfragen von Positionen 5 351 ff.
 - Prozessrisikoanalyse 5 355
 - spielerische Entscheidungshilfen 5 364 f.
 - Würdigen des Erreichten 5 356 f.
 - zahlenmäßige Konkretisierung 5 349 f.
- Verbraucherstreitbeilegung** 12 71 ff.
- Auswirkungen auf die anwaltliche Praxis 12 84 f.
 - Erörterung des Streitgegenstands 12 78
 - Freiwilligkeit 12 74
 - Informationspflichten von Unternehmern 12 74
 - Potenzial 12 83
 - praktische Bedeutung 12 83
 - Schlichtungsvorschlag 12 80 f.
 - Streitmittler 12 79
 - Verbindlichkeit eines Vergleichs 12 82
 - Verbraucherschlichtungsstellen 12 72
 - Verbraucherstreitbeilegungsgesetz, wesentliche Inhalte 12 72 ff.
 - Verfahrensart 12 76 f.
 - Verfahrensdauer 12 80 f.
 - Verfahrenskosten 12 75
 - Verfahrensordnung 12 76 f.
 - Vollstreckbarkeit eines Vergleichs 12 82
 - Zuständigkeit von Verbraucherschlichtungsstellen 12 73
- Verfahrensverantwortung des Mediators** 5 14 ff.
- Gewährleistung der Verfahrensstruktur 5 16 ff.
 - Trennung zwischen Verfahrensverantwortung und Eigenverantwortung 5 14 f.
 - Verfahrensverantwortung, weitere Aspekte 5 20 f.
- Verfahrenswahl-Tool des Round Table Mediation und Konfliktmanagement** 2 149 ff.
- Verhandlungskompetenz** 5 461 ff.
- Einzelgespräche zur Überbrückung von Gegensätzen 5 522 ff.
 - ergebnisorientierte Gesprächsführung 5 483 ff.
 - Ermitteln der Einigungszone 5 486 ff.
 - Erweiterung der Einigungsbereiche 5 494 ff.
 - Förderung der Verständnisbereitschaft 5 506 ff.
 - Lösung von Verteilungskonflikten 5 500 ff.
 - Rolle der Anwälte in der Verhandlungsphase 5 560 ff.
 - Shuttle-Mediation zur Überbrückung von Gegensätzen 5 522 ff.
 - Umgang mit Verhandlungstaktiken 5 529 ff.
 - Verhandlungsstile 5 468 ff.
 - Verhandlungsstile im Verlauf der Mediation 5 468 ff.
 - Verhandlungstaktiken als besondere Herausforderung für den Mediator 5 555 ff.
 - Verpassen einer Einigung trotz gemeinsamer Einigungszone 5 489 ff.
 - ZOPA (zone of possible agreement) 5 486 ff.
- Verhandlungsphase, Rolle der Anwälte in der** 5 560 ff.
- Argumentieren mit Rechtsansprüchen 5 566 f.
 - einseitige Interessenvertretung 5 564 f.
 - konstruktive Unterstützung des Verhandlungsprozesses 5 561 ff.
 - Umgang mit Verhandlungstaktiken 5 568
- Verhandlungsstile** 5 468 ff.
- Basarverhandeln 5 475 f.
 - Grundhaltungen des Verhandeln 5 469 ff.
 - integratives Verhandeln 5 478 f.
 - intuitives Verhandeln 5 474
 - kompetitive Grundhaltung 5 470
 - konfrontatives Verhandeln 5 473
 - kooperative Grundhaltung 5 471
 - Methodik 5 472 ff.
 - rationales Verhandeln 5 477
 - Verhandlungsstile im Verlauf der Mediation 5 468 ff.
- Verhandlungstaktiken, Umgang mit** 5 529 ff.
- Drohen 5 540 ff.
 - Einbringung von Nichteinigungsalternativen 5 535 ff.
 - Erscheinungsformen 5 529 ff.
 - Hartnäckigkeitsmethode 5 547 f.
 - Operieren mit Alternativangeboten 5 535 ff.
 - Provozieren 5 539
 - Reaktionsmöglichkeiten 5 529 ff.
 - Rolle der Anwälte in der Verhandlungsphase 5 568
 - Selbstbindung 5 533 f.
 - Setzen von Wahrnehmungsankern 5 531 f.
 - Streben nach Zusatzvorteilen 5 553 f.
 - Ultimatum 5 544 ff.
 - „walk out“ 5 544 ff.
 - Wiederholungsmethode 5 549 f.
 - Zermürben 5 551 f.
- Verjährung**
- Hemmung 1 67 f.
- Vermittlung von Mediationsmandaten** 17 85 ff.
- Vermittlung durch Anwälte 17 90
 - Vermittlung durch Anwaltskammern 17 96
 - Vermittlung durch Gerichte 17 85 ff.
 - Vermittlung durch Industrie- und Handelskammern 17 93 ff.
 - Vermittlung durch Mediationsverbände 17 91 f.
- Verständnisbereitschaft, Förderung** 5 506 ff.
- Ausgewogenheit von Zugeständnissen 5 511
 - Basarverhandeln akzeptieren 5 509 f.
 - Einbeziehung sonstiger Vorteile 5 517 ff.

- Empfehlungen des Mediators 5 512 f.
- Ermittlung der finanziellen Bedeutung von Streitfragen 5 516
- realistische Forderungen 5 507 f.
- Relativierung von Einzelkonflikten durch Gesamtschau 5 515
- Sachargumente für Nachgeben 5 514
- Überbrücken der letzten Wegstrecke 5 520 f.
- Verteilungskonflikte, Lösung** 5 500 ff.
- Aufteilung konkreter Vermögenswerte 5 504 f.
- Fairnessgebot 5 500 ff.
- Heranziehen normativer Verteilungskriterien 5 503
- Vertrag zur Durchführung der Mediation** 4 1 ff.
- Auftraggeberschaft, de facto 4 16 ff.
- Auftraggeberschaft, de jure 4 16 ff.
- Kurzfassung eines Vertrages zur Durchführung der Mediation 4 7 ff.
- Muster **Anhang**
- rechtliche Einordnung des Vertrages 4 14 f.
- Regelungen im Verhältnis zwischen den Parteien 4 5
- Regelungen im Verhältnis zwischen Mediator und Parteien 4 3 f.
- Regelungen zum Umgang mit Rechtsfragen 4 11 ff.
- Unterschiedlichkeit der Mediationsgebiete, Berücksichtigung 4 6
- wesentliche Vertragselemente 4 3 ff.
- vertragliche Mediationsklauseln** 2 141 ff.
- Beispiel einer Mediationsklausel 2 144 f.
- gesetzliche Einschränkungen 2 146 ff.
- Mediation aufgrund vertraglicher Vereinbarung 2 141 ff.
- Muster **Anhang**
- Visualisierung** 5 426 ff.
- geeignete Medien 5 433 f.
- Visualisierung als Parallelprozess in allen Phasen der Mediation 5 427 ff.
- wiederkehrende Schaubilder 5 432
- Vorbereitungsphase** 3 42 ff.
- Hypothesenbildung 3 59
- Information des Mediators 3 42 ff.
- Klassifizierungsaspekte 3 50 ff.
- Konfliktanalyse 3 46 ff.
- Verfahrenskonzeption 3 60 ff.
- Vorteile des Mediationsverfahrens** 2 37 ff.
- „Alles oder Nichts“-Risiko, kein 2 39
- eigene Herrschaft über Verfahren und Ergebnis 2 38
- Ergebnisoffenheit 2 43
- hohe Erfolgswahrscheinlichkeit 2 62
- hohe Verfahrenszufriedenheit 2 51
- Kostenvorteile 2 55 ff.
- kreative Lösungen 2 49 f.
- „Kuchenvergrößerung“ 2 42
- nachhaltige Befriedung 2 52 f.
- Raum für Emotionen 2 45
- Vertraulichkeit 2 54
- Vorrang der Interessen 2 44
- Vorteile direkter Begegnung 2 61
- Win-Win-Lösungen 2 40 f.
- zeitliche Vorteile 2 46 ff.
- zukunftsorientierte Lösungen 2 49 f.
- Vorteile gerichtlicher Verfahren** 2 10 ff.
- Durchsetzung von Rechtsansprüchen 2 10 ff.
- Verfahrenskostenhilfe 2 15 ff.
- vertrautes Verfahren 2 14
- Wahl des Konfliktlösungsverfahrens** 2 1 ff.
- Abwägung im Einzelfall 2 163 ff.
- außergerichtliche Klärung durch anwaltlichen Schriftwechsel 2 3
- Mediation, Streitiges Verfahren oder 2 6 ff.
- Mediationseignung, Fälle mit besonderer 2 101 ff.
- Nachteile der Mediation 2 63 ff.
- Nachteile gerichtlicher Verfahren 2 18 ff.
- Rechtsschutzversicherungen, Rolle 2 152 ff.
- Spannungsverhältnis zwischen Mandanten- und Anwaltsinteressen 2 165 ff.
- Streitiges Verfahren, Mediation oder 2 6 ff.
- Verständigung durch Verhandeln 2 4 f.
- Vorteile des Mediationsverfahrens 2 37 ff.
- Vorteile gerichtlicher Verfahren 2 10 ff.
- Wirkung des neutralen Dritten** 5 22 ff.
- Begegnung auf Augenhöhe 5 23 ff.
- „katalytische“ Wirkung des neutralen Dritten 5 29 ff.
- Stärkung der kooperativen Kräfte 5 27 f.
- Wirtschaftsmediation (B2B-Konflikte)** 10 190 ff.
- corporate pledges 10 217 ff.
- DIS-Mediationsordnung 10 230 ff.
- Divergenz von positiver Bewertung und tatsächlicher Nutzung 10 233 ff.
- erweitertes Phasenmodell in der Wirtschaftsmediation 10 213 f.
- Folgerungen für die Anwaltschaft 10 243 ff.
- Gegenstand 10 190 ff.
- ICC ADR-Rules 10 230 ff.
- Münchner Erklärung zur Mediation 10 219
- Nachfragesituation 10 215 ff.
- Praxisbeispiel 10 199 f.
- Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft 10 222 ff.
- typische Merkmale 10 201 ff.
- Veränderungsdruck 10 240 ff.
- vorbeugende Verständigungsvereinbarungen 10 217 ff.
- Wahl des richtigen Streitbelegungsverfahrens 10 215 f.
- Wohnungseigentumsrecht** 10 149, 161 ff.
- Auflösung eskalierter, langjähriger Konflikte 10 174
- Folgerungen für den Anwalt 10 178 ff.

- Konflikte aus dem Gemeinschaftseigentum 10 166 f.
- Konflikte im Verhältnis zu Dritten 10 169
- Konflikte im Verhältnis zur Hausverwaltung 10 168
- Konflikte zwischen Sondereigentümern 10 162
- Konflikte zwischen Sondereigentümern und Eigentümergemeinschaft 10 163 ff.
- Merkmale von WEG-Streitigkeiten 10 161 ff.
- Verhinderung von Blockaden 10 173
- vorbeugende Konfliktvermeidung 10 171 f.
- Vorteile von WEG-Mediation 10 170 ff.
- WEG-Streitigkeiten aus der Sicht des Mediators 10 175 ff.
- Zielsetzungen von WEG-Mediation 10 170 ff.
- Zeitplanung** 5 240 ff.
 - längere Sitzungsunterbrechungen 5 247
 - Sitzungsdauer 5 241
 - Sitzungshäufigkeit 5 242 f.
 - zeitliche Abstände 5 244 ff.
- Zivilrecht, allgemeines** 10 181 ff.
 - Aufnahme von Mediation aus einem Rechtsstreit heraus 10 189
 - geringe Nachfrage 10 182 ff.
 - niedrige Streitwerte, keine Mediation 10 186 ff.
 - Notwendigkeit vertiefter Klärung von Interessen und Bedürfnissen des Mandanten 10 185
 - Verfahrenskostenhilfe, keine Mediation 10 186 ff.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG